



## Vorabinformation zur Arbeitstagung 2018

Das Institut für Kirchen- und Kulturgeschichte der Deutschen in Ostmittel- und Südosteuropa wird sich auf seiner 55. Arbeitstagung vom 30. Juli bis 2. August 2018 im Dominikanerkloster in Leipzig dem Thema „Neuordnung der Staaten – Neuordnung der Seelsorge. Staat und katholische Kirche in Ostmitteleuropa nach dem Ersten Weltkrieg“ widmen. In den nächsten Wochen wird eine genauere Einladung bereitgestellt werden; wir bitten Sie, schon heute den Termin vorzumerken.

Anlässlich des 100. Jahrestags des Kriegsendes 1918 sollen ausgehend von der Neuordnung der politischen Landkarte in Ostmitteleuropa die Veränderungen in der kirchlichen Struktur von deutschen, polnischen und tschechischen Historikern und Theologen in den Blick genommen werden. So stellten beispielsweise die Teilung Oberschlesiens, die Abtrennung großer Teile von Posen und Westpreußen vom Deutschen Reich oder die Unterstellung Danzigs unter Aufsicht des Völkerbundes ebenso die bisherige kirchliche Landkarte in Frage. Auch die Entstehung der Tschechoslowakei aus vormals habsburgischen Territorien besaß nicht unerhebliche Auswirkungen auf die Situation der katholischen Kirche vor Ort. Die Frage nach den kirchenpolitischen und kirchenrechtlichen Lösungen dieser Probleme steht ebenso im Mittelpunkt der Tagung wie auch die Veränderung der seelsorglichen Anforderungen im kirchlichen Binnenraum, wobei die Suche nach Identifikationsmodellen und pastoralen Neuansätzen in den 1920er Jahren im Spannungsfeld von Nationalismus und übernationaler Katholizität ausgelotet werden soll.

U.a. werden folgende Referentinnen und Referenten vortragen: 0: Allg.: *Verena Bull*, Mainz: Achille Ratti als Apostolischer Visitator und Nuntius in Polen 1918-1921 und die Auswirkungen seiner Polenpolitik auf sein Pontifikat – I. Ost- und Westpreußen, Posen: *Prof. Dr. Stefan Samerski*, Berlin: Danzigs Katholiken zwischen Rom, Berlin und Warschau (1918-1925); *Prof. Dr. Andrzej Kopiczko*, Olsztyn/ Allenstein: Organisation und Seelsorge im Bistum Ermland nach dem Ersten Weltkrieg; *Dr. Hans-Jürgen Karp*, Hamburg: Katholische Kirche im abgetrennten Ostpreußen. Kontinuität und Wandel in Pastoral und Politik; *Eligiusz Janus M.A.*, Marburg: Posen und Westpreußen im Umbruch: Staat und Kirche 1918-1926 – II. Schlesien: *PD Dr. Michael Hirschfeld*, Vechta: Katholische Kirche an der Peripherie Schlesiens: Die Katholiken der Generalvikariate Glatz und Katscher (Branitz) zwischen kirchlichem Selbstbewusstsein und Nationalismus; *Dr. Inge Steinsträßer*, Bonn: Religiöser Neubeginn nach dem Krieg: Die Anfänge des Benediktinerklosters Grüssau; *Dr. Meinulf Barbers*, Korschbroich: Friedensbemühungen im Quickborn nach dem Ersten Weltkrieg; *Prof. Dr. Ryszard Kaczmarek*, Katowice/Kattowitz: Oberschlesien und das Konkordat zwischen Polen und dem Heiligen Stuhl 1925; *Dr. Maik Schmerbauch*, Berlin: Die deutsch-polnische Seelsorge im Bistum Kattowitz am Beispiel von Bischöfen und Priestern 1922-1939 – III. Tschechoslowakei: *Dr. Jaroslav Sebek*, Prag: Der Glaube im Umbruch – Die Strategien des katholischen und des sudetendeutschen Milieus in der Tschechoslowakei nach dem Ersten Weltkrieg im Vergleich; *Dr. Markus Schubert*, Passau: Die Verbindungen der Bischöfe von Passau und Regensburg zum tschechischen Episkopat nach 1918

**Bankverbindung:**Liga Bank eG Regensburg  
BLZ 750 903 00 Kt.-Nr. 1115944Inter. Bank Acc-Nr.:  
BIC:IBAN DE 90 7509 0300 0001 115944  
GENODEF 1 M05